

Dirk Friedrich (Hg.)

**Chronik der Geschichte
Portugals
(1096-1986)**

—

Daten, Personen, Ereignisse

minifanal

Dirk Friedrich:
Chronik der Geschichte Portugals (1096-1986)
Daten, Personen, Ereignisse

ISBN 978-3-95421-144-9

1. Auflage 2018

Verlag: minifanal

www.minifanal.de

Herausgeber:

© Dirk Friedrich Dorfstr. 57a, 53125 Bonn

Alle Rechte vorbehalten

Covergestaltung: Marian Jaworski

Dirk Friedrich ist Historiker mit besonderem Augenmerk auf der Geschichte und Kultur Portugals. 2016 wurde er an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg zum Doktor promoviert.

Weitere Veröffentlichungen:

Salazars Estado Novo. Vom Leben und Überleben eines autoritären Regimes

▪

Portugal und der Erste Weltkrieg. Ein kleines Land im Großen Krieg.

▪

Emílio Biel (1838-1915) – Leben und Werk: Ein deutscher Fotopionier in Portugal.

▪

Vasco da Gamas erste Fahrt nach Indien 1497-1499. Ein Augenzeugenbericht.

▪

Das Erdbeben von Lissabon 1755. Quellen und historische Texte.

▪

...

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung: Zur Chronik.....	5
--------------------------------	---

I.

Die Entstehung Portugals und die Dynastie Burgund (1096-1385).....	7
--------------------------------------------------------------------	---

II.

Die Dynastie Avis und das Zeitalter der Entdeckungen (1385-1580).....	49
-----------------------------------------------------------------------	----

III.

Die Iberische Union (1580-1640).....	103
--------------------------------------	-----

IV.

Absolutismus und Aufklärung in Portugal (1640-1806).....	121
----------------------------------------------------------	-----

V.

Von den französischen Invasionen zum Sturz der Monarchie (1807-1910)....	181
--------------------------------------------------------------------------	-----

VI.

Die Erste Republik und der autoritäre Estado Novo (1910-1974).....	225
--------------------------------------------------------------------	-----

VII.

Der demokratische Neuanfang und der Weg nach Europa (1974-1986).....	273
----------------------------------------------------------------------	-----

Anhang

Staatsoberhäupter und Regierungschefs:

Monarchie (1096-1910).....	283
----------------------------	-----

Erste Republik (1910-1926).....	285
---------------------------------	-----

Militärdiktatur und Estado Novo (1926-1974).....	287
--------------------------------------------------	-----

Republik (seit 1974).....	288
---------------------------	-----

Literatur.....	290
----------------	-----

Verzeichnis der Infokästen.....	291
---------------------------------	-----

Abbildungsverzeichnis.....	294
----------------------------	-----

Vorbemerkung: Zur Chronik

Wo das Land endet, das Meer beginnt – so beschrieb der portugiesische Nationaldichter Luís de Camões in seinem 1572 erschienenen Hauptwerk „Os Lusíadas“ die territoriale Lage seines Heimatlandes und zugleich auch Portugals historische und politische Ausrichtung.

Doch bevor das kleine Königreich im 15. Jahrhundert dazu ansetzte, ein transatlantisches Weltreich zu begründen, spielte sich seine Geschichte zunächst lange Zeit hauptsächlich auf seinen Territorien am Rand der Iberischen Halbinsel ab. Seit 1249 haben die portugiesischen Grenzen weitgehend unverändert Bestand, was das Land zur ältesten noch heute bestehenden territorialen Einheit Europas macht. Es folgte der stetige Aufstieg zum schließlich mächtigsten Land der Welt und dem reichsten Königshof Europas. Doch so groß das Kolonialreich auch war, das Mutterland blieb klein, besonders im Vergleich zum großen Nachbarn. Mehr als ein Mal war die nationale Unabhängigkeit in Gefahr und der Höhepunkt der Macht zu Beginn des 16. Jahrhunderts war schnell überschritten. Die auch in Portugal prunkvoll ausgestaltete Zeit der absolutistischen Herrscher ließ die Monarchie zwar nochmal in Glanz erscheinen, doch hatte der Niedergang bereits eingesetzt. Im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert suchten die Folgen der französischen Revolution und des Aufstiegs Napoleons auch Portugal heim und wandelten das Land letztlich in eine konstitutionelle Monarchie, die 1910 gestürzt wurde. Die ambitionierte aber instabile Erste Republik hielt sich nur 16 Jahre, die folgende autoritäre Diktatur hingegen beinahe fünfzig, ehe der April 1974 eine abermals tiefgreifende Umwandlung brachte.

Die vorliegende Chronik stellt den Verlauf der portugiesischen Geschichte in seinen grundlegenden Zügen vor und geht dabei auf besonders wichtige Ereignisse und zentrale Personen gesondert ein, sodass ein weites kultur- und ereignisgeschichtliches Panorama des Landes entsteht.



Das Kastell von Guimarães, möglicher Geburtsort des ersten Königs von Portugal, Afonso Henriques. Bild von ca. 1850.

I.

Die Entstehung Portugals und die Dynastie Burgund (1096-1385)

Als Heinrich von Burgund 1096 Teresa, eine uneheliche Tochter des Königs Alfons VI. von Kastilien und León heiratete, erhielt er als Mitgift die Gebiete des heutigen Nordportugals als Lehen übertragen. Heinrich machte Guimarães zum Hauptort seiner Grafschaft Portucale, schuf mit der Gründung des Erzbistums Braga und einiger Bistümer sowie der Vergabe von Stadtrechten eine erste Verwaltungs- und Herrschaftsstruktur und unternahm darüber hinaus Anstrengungen, sein Territorium durch Eroberungen maurischer Gebiete, die weite Teile der Iberischen Halbinsel ausmachten, zu erweitern. Nach Heinrichs Tod übernahm zunächst dessen Witwe Teresa die Herrschaft über Portucale, doch ihr Versuch, den gemeinsamen Sohn Afonso Henriques um seinen Herrschaftsanspruch zu bringen, scheiterte 1128 in der Schlacht von São Mamede.

Afonso Henriques erzielte große Erfolge bei der Bekämpfung und Zurückdrängung der Mauren und konnte seinen Herrschaftsbereich nach Süden bis an den Tejo ausdehnen. Von diesen Erfolgen und seiner wachsenden Macht gestärkt, verweigerte er seinem Lehnsherren die Gefolgschaft und rief sich zum König von Portugal aus, was schließlich vom heiligen Stuhl und auch von Kastilien anerkannt wurde. Bei der Eroberung neuer Gebiete und deren anschließender Sicherung konnte Afonso Henriques auf die Hilfe von Kreuzfahrern und Ritterorden bauen. 1129 wurden die Tempelritter in Portugal ansässig, 1162 wurde der portugiesische Ritterorden von Avis gegründet. Als Zeichen der Größe Portugals und als Dank für die Unterstützung der Zisterzienser bei der Erlangung der Unabhängigkeit ließ Afonso Henriques ab 1178 das Kloster von Alcobaça errichten, das bald zu einem kulturellen Zentrum des Landes wurde.

Dieser Bau und weitere Maßnahmen dienten zudem der Siedlungspolitik, mit der die neuen Gebiete bevölkert und gesichert werden sollten. Sancho I., Sohn und Thronfolger Afonso Henriques', gelang es, wenn auch zu-

nächst nur vorübergehend, das Königreich bis weit in den Süden auszudehnen. In seine Herrschaftszeit fiel auch der Beginn der Auseinandersetzung mit der Kirche um Besitz, Einfluss und das Recht, Bischofsämter in Portugal zu besetzen. Unter Sanchos Sohn Afonso II. erhielt Portugal eine zentrale Gesetzgebung, die die Verwaltung des Landes vereinfachte und die Macht des Königs stärkte. Da dies zu Lasten von Adel und Klerus geschah, setzte sich der Konflikt mit der Kirche fort. Unter Sancho II. gelang es dann zunächst, die Auseinandersetzungen beizulegen, ehe sie später umso stärker wieder ausbrachen. Neben dem Streit mit Adel und Kirche wurde Sanchos II. Regierungszeit vom erfolgreichen Vorrücken nach Süden bis in den Algarve geprägt. Seine letzten Jahre auf dem Thron waren vom Bürgerkrieg gegen seinen Bruder, den künftigen Afonso III. geprägt, in dessen Ausbruch auch der heilige Stuhl verwickelt war.

Afonso III. brachte nach seiner Thronbesteigung die bereits begonnene Eroberung des Algarve erfolgreich zu Ende und förderte die Besiedlung und Bebauung der neuen Gebiete. Die Ausdehnung Portugals auf dem europäischen Festland kam damit zum Abschluss, das Gebiet des Königreichs entsprach weitgehend dem des heutigen Staates Portugal. Auch bestimmte Afonso III. Lissabon zur neuen Hauptstadt.

Auf Afonso III. folgte König Dinis, der wichtige außen und innenpolitische Erfolge erzielte. So konnte er die zu Beginn seiner Herrschaft ausgebrochenen portugiesischen und kastilischen Thronstreitigkeiten und Bürgerkriegswirren siegreich überstehen und schließlich einen Friedens- und Grenzvertrag mit Kastilien schließen. Den Konflikt mit der Kirche, der letztlich auch die Regierungszeit seines Vaters überschattet hatte, konnte er ebenfalls erfolgreich beilegen. Das Ende dieser kräftezehrenden Auseinandersetzungen ermöglichte die Entwicklung eines blühenden Handels, einer reichen Kultur sowie einer gefestigten Position auf der Iberischen Halbinsel. Die erste portugiesische Universität wurde gegründet und politische Bande mit England geknüpft. Als Dinis nach 45-jähriger Herrschaft starb, übernahm sein Sohn Afonso IV. den Thron, dessen Regierungszeit zum großen Teil von Unruhen und Auseinandersetzungen geprägt war. So brachen abermals Konflikte mit Kastilien aus, die aber durch ein gemeinsames Vorgehen im Kampf ge-

gen die Mauren und durch die Hochzeit des portugiesischen Thronfolgers Pedro mit einer kastilischen Prinzessin gemildert werden konnten. Da Pedro aber in großer Offenheit eine Liebesbeziehung zu Inês de Castro, der Hofdame seiner Frau, führte, ließ der König diese ermorden, was zum Bürgerkrieg zwischen Vater und Sohn führte, der nur mit Mühe beigelegt werden konnte.

Als Pedro schließlich an die Herrschaft kam, erlebte Portugal eine Zeit relativen Friedens, die der König nutzte, um eine grundlegende Justizreform durchzuführen und die königliche Macht gegenüber der Kirche zu stärken. Nach dem Tod Pedros I. mischte sich sein Sohn und Thronfolger in die kastilischen Thronstreitigkeiten ein und erhob seinerseits Anspruch auf die dortige Krone. Doch Fernando musste bald darauf zurückstecken und verbündete sich mit England. Da er keinen männlichen Nachkommen hatte, endete mit Fernandos I. Tod 1383 die Herrschaft der Dynastie Burgund. In der anschließenden Auseinandersetzung um die Thronfolge konnte sich schließlich João de Avis, ein unehelicher Sohn Pedros I., durchsetzen und seine Macht 1385 in der Schlacht von Aljubarrota behaupten.

Diese erste Epoche der Geschichte Portugals als sich bildende Nation brachte dem Land die Loslösung von Kastilien-León, die Ausbreitung seines Territoriums und die Profilierung gegenüber den mächtigen Herrschern in Kastilien, Frankreich, England und am heiligen Stuhl. Dies wurde von der inneren Ausgestaltung des Königreichs mit einem Verwaltungssystem begleitet, wie dem Aufbau und der Pflege eines Justizsystems, der Besiedlung neu erobelter Gebiete und der Entwicklung einer nationalen Kultur. Schon früh in der Geschichte des Landes wurden die Grenzen des Territoriums definiert, die weitgehend bis heute Bestand haben, auch da lokale Abspaltungen angesichts der stets starken Königsmacht ausblieben und äußere Bedrohungen militärisch oder diplomatisch abgewehrt werden konnten.

1096

- Henrique de Borgonha heiratet Teresa, die Tochter König Afonsos VI. von Kastilien und León.
- Als Mitgift erhält Henrique die Grafschaft Portucale südlich des Flusses Minho.

Henrique de Borgonha (Heinrich von Burgund, 1057?-1112) war ein Urenkel des französischen Königs Robert I. Nach der Hochzeit mit Teresa (1092?-1130), der unehelichen Tochter Alfonsos I. von Kastilien und León, erhielt er die Grafschaft Portucale, deren Bestehen er durch Allianzen vor Ort und durch die Bekämpfung der Mauren sicherte.



- Guimarães erhält das Stadtrecht (port. *Foral*).

1104

- Das Erzbistum Braga wird gegründet.

1109

- Afonso VI. stirbt. Henrique lehnt die Hoheit der Könige von León über Portucale ab.
- Henrique reist nach Frankreich, von wo er im folgenden Jahr zurückkehrt.

1111

- Santarém wird von den Mauren erobert.
- Ein arabischer Aufstand gegen Henrique in Coimbra wird niedergeschlagen. Henrique erteilt der Stadt daraufhin das Stadtrecht.

1112

- Henrique stirbt, Teresa übernimmt bis 1128 die Regentschaft für ihren Sohn Afonso Henriques.

1117

- Coimbra wird von den Mauren belagert.
- Teresa führt erstmals den Titel *Rainha* (Königin).

1121

- Urraca, die Schwester Teresas und Königin von Kastilien und León, und Diogo Gelmirez, Erzbischof von Compostella, fallen mit ihren Truppen in Portucale ein und plündern das Land. Teresa unterwirft sich ihrer Schwester.

1122

- Urraca Henriques, die Tochter Henriques und Teresas, heiratet Bermudo Peres de Trava, einen Edelmann aus Galicien.

1125

- Afonso Henriques wird (vermutlich 1125) zum Herrscher von Portucale ernannt.

Afonso Henriques (1109?-1185, Beiname *o Conquistador*: der Eroberer) wurde als Afonso I. der erste Herrscher des Königreichs Portugal. In seiner Regierungszeit konnte er das Territorium des Reiches verdreifachen. Bevor er sich selbst zum König von Portugal ausrufen konnte, musste er die Machtansprüche seiner jung verwitweten Mutter Teresa gewaltsam unterdrücken.

1169 zog er sich bei dem gescheiterten Versuch Badajoz zu erobern Verletzungen zu. Danach zog er sich zunehmend aus den Regierungsgeschäften zurück, die er seinem Sohn Sancho übertrug.



1126

- Urraca stirbt, Alfonso Raimúndez wird König von Kastilien und León. (Alfonso VII.)

1127

- (April) Teresa und Alfonso VII. von Kastilien und León schließen in Zamora Frieden.
- (Sept.-Okt.) Alfonso VII. von Kastilien und León unterwirft die Truppen Teresas, die ihm die Vasallentreue verweigert hatte.
- Alfonso VII. von Kastilien und León belagert Guimarães, um Afonso Henriques ins Vasallentum zu zwingen. Afonso Henriques leistet erfolgreichen Widerstand.

1128

- In der Schlacht von São Mamede besiegt Afonso Henriques mit Hilfe der Adligen von Portucale seine Mutter Teresa und Fernão Peres de Trava.

1129

- Afonso Henriques übergibt das Castelo de Soure bei Coimbra an die Tempelritter, die die Stadt gegen die Mauren verteidigt hatten.

1130

- Alfonso VII. von Kastilien und León fällt in Portugal ein, um von Afonso Henriques das Gebiet von Límia und Toronho zurückzufordern.
- Teresa stirbt.

1131

- Der Bau des Klosters von Santa Cruz in Coimbra wird begonnen, das zum ersten kulturellen Zentrum Portugals wurde.
- Afonso Henriques macht nun Coimbra anstelle von Guimarães zu seinem Herrschaftssitz.

1135

- Der Bau der Burg von Leiria wird begonnen.

1137

- Afonso Henriques besetzt die Grafschaften Toronho und Límia in Galicien.
- (Juli) Afonso Henriques und Alfonso VII. von Kastilien und León schließen in Tui einen Friedensvertrag.

1139

- In der Schlacht von Ourique erringt Afonso Henriques einen wichtigen Sieg gegen die Mauren. Anschließend erklärt er sich zum König von Portugal.

1140

- Die Mauren zerstören die Burg von Leiria, die daraufhin ab 1142/1144 wieder aufgebaut wird.

1141

- Ein erneuter Übergriff Afonso Henriques' auf Toronho führt zu kriegerischen Auseinandersetzungen mit Alfonso VII.

1143

- In Zamora schließen Afonso Henriques und Alfonso VII. erneut Frieden, dieses Mal in Anwesenheit eines päpstlichen Legaten. Afonso Henriques wird anschließend als König von Portugal anerkannt.

Dieser erklärt sich zum Vasall des Papstes und stellt sein Königreich somit gegen eine jährliche Zahlung unter den Schutz der Kirche.

1144

- Die Mauren greifen die Burg von Soure an.

1145

- Afonso Henriques heiratet Mathilde (port. Mafalda), die Tochter des Grafen Amadeus III. von Savoyen.

1147

- Afonso Henriques erobert die maurische Stadt Santarém und anschließend, mit der Hilfe eines Kreuzfahrerheeres, Lissabon. Es folgen die Eroberungen der Flecken Sintra, Almada und Palmela rund um Lissabon.

1151

- Der Versuch, Alcácer do Sal von den Mauren zu erobern, scheitert.

1153

- Beginn der Errichtung des Zisterzienserklosters *Mosteiro de Santa Maria de Alcobaça*, um die dortigen fruchtbaren Territorien zu bevölkern.

Das Kloster **Mosteiro de Santa Maria de Alcobaça** wurde als Dank für die erfolgreiche Eroberung Santarém's durch Afonso Henriques 1147 errichtet. Es diente zugleich zur Sicherung der eroberten Gebiete und wurde zu einem wissenschaftlichen und kulturellen Zentrum Portugals. Der Bau wurde bis ins 18. Jahrhundert stetig erweitert.



1159

- Afonso Henriques besetzt die Grenzstadt Tui, die Hauptstadt der galicischen Grafschaft Toronho.
- Afonso Henriques übergibt die Burg *Castelo de Ceras* und alle dazugehörigen Ländereien an den Templerorden, der dort in Tomar seine Klosterburg, das *Convento de Tomar*, errichtet.

Die **Klosterburg Tomar** wurde ab 1160 von portugiesischen Tempelrittern zur Sicherung der Grenze gegen maurische Angriffe errichtet. Das Land hatten die Ritter als königliche Schenkung nach ihrer Rückkehr vom zweiten Kreuzzug erhalten.

- (oder 1160) Nach zweimonatiger Belagerung gelingt es Afonso Henriques erneut mit der Hilfe von Kreuzfahrern, Alcácer do Sal zu erobern.

1160

- Der Bau der Kathedrale von Lissabon wird begonnen.
- Fränkischen Siedlern werden Gebiete in Zentralportugal geschenkt.
- Afonso Henriques und Fernando II. von Kastilien, der Nachfolger Alfonsos VII., schließen einen Friedensvertrag. Afonso Henriques garantiert die Rückgabe von Tui, wird aber wortbrüchig.

1162

- Afonso Henriques besetzt Límia.

1163

- Afonso Henriques besetzt Salamanca.

1165

- Erneut wird ein Friedensvertrag zwischen Afonso Henriques und Fernando II. geschlossen. Die Hochzeit der Tochter Afonso Henriques', Urraca Henriques, mit Fernando II. wird vereinbart.
- Eine Bande unter der Führung von Geraldo-Sem-Pavor (Geraldo-Ohne-Furcht) erobert für den portugiesischen König Évora von den Mauren.

1166

- Évora erhält das Stadtrecht.
- Geraldo erobert weitere Orte.
- Urraca Henriques wird mit Fernando II. verheiratet.

1169

- Afonso Henriques sichert dem Templerorden ein Drittel der Territorien des Algarve zu, sollte der Orden diese erobern.
- Bei dem gescheiterten Versuch, Badajoz einzunehmen, gerät Afonso Henriques in Gefangenschaft seines Schwiegersohns Fernando II. und wird gegen die Garantie freigelassen, die Stadt künftig nicht mehr anzugreifen.
- Sancho, der Sohn Afonso Henriques' übernimmt Teile der Regierungsgeschäfte.

1170

- Afonso Henriques gewährt den Muslimen in Lissabon und anderen Orten südlich des Tejo die Rechte freier Gemeinden.

1172

- Der Ritterorden von Santiago wird in Portugal errichtet, ihm werden die Burgen von Monsanto und Abrantes übertragen.
- Geraldo-Ohne-Furcht belagert Beja. Die Stadt wird zerstört und die almohadischen Einwohner fliehen.
- Afonso Henrique überträgt seinem Sohn die Verwaltung sämtlicher Regierungsgeschäfte.

1174

- Sancho heiratet Dulce, die Tochter von Ramón Berenguer IV., dem König von Aragon.
- Die Almohaden kehren nach Beja zurück und bauen die Stadt wieder auf.
- Die Ehe zwischen Urraca Henriques und Fernando II. wird aufgelöst. Die daraus resultierenden Territorialstreitigkeiten führen zu Kämpfen zwischen Portugal und León.

1175

- Zur Verteidigung der Stadt gegen die Mauren wird der Ritterorden von Évora gegründet.
- (ca. 1175) Afonso Henriques gründet den Militärorden von Évora.

1178

- Sancho stößt mit portugiesischen Truppen in Richtung Sevilla vor.

1179

- Papst Alexander III. erkennt durch seine Bulle *Manifestis Probatum* die Unabhängigkeit des portugiesischen Königreichs offiziell an.
- Santarém, Lissabon und Évora erhalten das Stadtrecht.

1179-1181

- Mauren greifen wiederholt die Südgrenze des Königreichs an, unter anderem Abrantes, Évora und Lissabon. Die Verteidigung Portugals wird verstärkt und reorganisiert.

1180

- Sancho verliert in der Schlacht von Arganal gegen die Truppen Fernandos II.

1184

- Die Almohaden erobern Gebiete südlich des Tejo zurück und belagern erfolglos Santarém.

1185

- Afonso Henriques stirbt; sein Sohn Sancho besteigt als Sancho I. den portugiesischen Thron.

Sancho I. (1154-1211, Beiname *O Povoador*: der Bevölkere) wurde 1185 der zweite König von Portugal. Bereits 1172, mit 18 Jahren, hatte ihm sein Vater die Verwaltung der Regierungsgeschäfte übertragen. Bis zur Jahrhundertwende war Sanchos Herrschaft von zahlreichen militärischen Auseinandersetzungen zur Erweiterung Portugals bzw. zur Verteidigung seiner Territorien geprägt. Zur Sicherung der Grenzgebiete verfolgte er daraufhin eine strategische Siedlungspolitik, durch die es ihm gelang, das Land zunehmend zu besiedeln, wozu auch Ausländer angeworben wurden. In den letzten Jahren seiner Herrschaft geriet er häufig mit Klerus und Papst in Konflikt.



1186

- (oder 1185) Die Diözese von Évora wird gegründet.
- Sancho I. überträgt dem Santiago-Orden die Orte Almada, Palmela und Alcácer do Sal. Diese und ähnliche Schenkungen dienten der Grenzsicherung und der Ansiedlung.

1189

- Die Algarve-Küste bei Silves wird mit Hilfe einer deutsch-dänischen Kreuzfahrerarmada erobert. Der Königstitel lautet nun *Rei de Portugal e dos Algarves* (König von Portugal und der Algarven).

1190/1191

- Almohaden erobern Torres Novas, Silves, Alcácer do Sal, Palmela und Almada.

1191

- Teresa, Tochter Sanchos I., wird mit Alfonso IX., seit dem Tod seines Vaters Fernando II. 1188 König von León, verheiratet.
- (Mai) Die Könige von Portugal, León und Aragon schließen einen Pakt gegen den König von Kastilien.

1192-1210

- Portugal wird von Hungersnot und Pest heimgesucht; der Verteidigungskampf gegen die einfallenden Almohaden hat die Landwirtschaft des Landes geschwächt.

1195

- Sancho I. tätigt Schenkungen an Ausländer mit dem Ziel, das portugiesische Territorium zu bevölkern; Franken und Flamen siedeln sich im Königreich an.
- Antonius von Lissabon wird geboren, der größte portugiesische Gelehrte der Zeit.

Antonius von Lissabon (ca. 1188-1231, port. António de Lisboa) war ein portugiesischer Franziskanermönch und bedeutender Kirchengelehrter seiner Zeit. Ab 1222 lehrte er in Italien, nach seinem Tod ist er auch als Antonius von Padua bekannt. 1232 wurde er heiliggesprochen.



1196

- Sancho I. schließt eine Allianz mit den Königen von Kastilien, Aragon und Navarra. Es kommt zum Krieg mit León, in dem der Papst den portugiesischen Kämpfern den gleichen Ablass verspricht wie denen, die gegen die „Ungläubigen“ kämpfen.

1197

- Sancho I. erobert Tui und Pontevedra.

- Bis 1206 werden nach und nach weitere Grenzorte dem Templerorden unterstellt, um Grenzschutz und Ansiedlung zu stärken.

1198

- An der portugiesischen Grenze kommt es zu zahlreichen Gefechten mit Truppen aus León.
- Königin Dulce stirbt an der Pest.

1200

- Auf Vermittlung des Papstes schließen Portugal und León einen Friedensvertrag.

1204

- Die Kathedrale von Évora wird geweiht.

1207-1210

- Zwischen Sancho I. und den Bischöfen von Porto und Coimbra bricht ein Konflikt um geistliche und weltliche Macht aus. Papst Innozenz III. exkommuniziert den König. 1210 wird der Konflikt beigelegt.

1211

- (26. März) Tod Sanchos I. Sein Sohn besteigt als Afonso II. den Thron.

Afonso II. (1185-1223, Beiname *o Gordo*: der Dicke) war der dritte König von Portugal. Afonso litt unter gesundheitlichen Problemen, denen er seinen Beinamen verdankte. Während seiner Regierungszeit errichtete er in Portugal ein für die Zeit fortschrittliches Rechts- und Verwaltungssystem, das einheitlich im gesamten Königreich gelten sollte und dadurch Konflikte mit lokalen Machthabern provozierte. Ein weiterer Streitpunkt seiner Herrschaftszeit war die innerfamiliäre Auseinandersetzung um das Testament Sanchos I.



- Maurischen Truppen greifen die portugiesische Grenze an.
- Portugal und León bekriegen sich wegen Herrschaftsforderungen der Schwestern Afonsos II.

1212

- Wegen der Missachtung des Testaments seines Vaters und der daraus resultierenden Auseinandersetzung mit seinen Schwestern wird Afonso II. exkommuniziert und ein Interdikt über sein Reich verhängt.

1213

- Portugal und León schließen Frieden, der Papst hebt die Exkommunikation und das Interdikt auf.

1214

- Der Templerorden erhält weitere Gebiete.

1217

- Portugal gelingt die endgültige Eroberung von Alcácer do Sal mit Hilfe deutscher Kreuzfahrer.
- In Montejunto wird das erste Dominikanerkloster auf portugiesischem Territorium errichtet.
- Zwischen Alfonso II. und dem Bischof von Lissabon kommt es zu einem Konflikt. Der Streit zwischen dem König und seinen Schwestern bricht wieder aus.
- Ein offizielles Register königlicher Urkunden wird eingeführt.

1218

- Afonso IX. von León fällt in Portugal ein und besetzt Chaves.

1219

- Portugal und León schließen eine Allianz gegen Fernando III. von Kastilien. Ungeachtet dessen geht der Konflikt zwischen Portugal und León bis 1230 (Tod König Alfonsos IX.) weiter.

1220

- Wegen eines Konflikts mit dem Erzbischof von Braga wird Afonso II. erneut exkommuniziert.

1222

- Das Kloster von Alcobaça wird geweiht.

1223

- Afonso II. stirbt, Thronfolger ist sein Sohn Sancho als König Sancho II.

Sancho II. (1209-1248 Beiname *o Piedoso*: der Fromme) bestieg im Alter von 14 Jahren kurz nach dem Tod seines Vaters den Thron. Seine Herrschaft war von inneren Konflikten und Zerfall geprägt, denen er nicht Herr wurde. Beunruhigt über die innenpolitische Unordnung und die Schwäche des Königs ausnützend, bildete sich um Afonso, den Bruder des Königs, eine starke Opposition, die Sancho II. letztlich zum Rückzug zwang. Sancho II. hinterließ keine Thronerben.



1226

- Sancho II. scheitert mit dem Versuch, Elvas zu erobern.
- Rund um den Königshof kommt es zu Auseinandersetzungen zwischen Parteigängern und Gegnern des Königs.

1229

- Die Portugiesen besetzen Elvas, die Ortschaft erhält das Stadtrecht.
- Leonesische Truppen erobern Badajoz und schwächen so die maurische Grenze, was den christlichen Truppen das Vordringen in den Algarve erleichtert.

1231

- Sancho II. und Fernando III. von Kastilien und León schließen den Vertrag von Sabugal. Portugal erhält Chaves zurück.

1232

- Die maurischen Städte Moura und Serpa werden von Portugal erobert, zu dieser Zeit fällt auch Beja unter portugiesische Herrschaft. Diese Eroberungen sind der Beginn des letzten Abschnitts der Ausdehnung des portugiesischen Königreichs auf der Iberischen Halbinsel und der Vertreibung der Mauren aus diesem Gebiet. Es folgen die Eroberungen von Aljustrel, Mértola (1238), Aiamonte und Cacela (1239/40), Alvor (1240), Tavira (1242) und anderer Ortschaften.

1233

- Zwischen Sancho II. und dem Bischof von Porto bricht ein Konflikt aus.

1237

- Zwischen Sancho II. und dem Bischof von Guarda bricht ein Konflikt aus.

1238

- Zwischen Sancho II. und den Bischöfen von Porto und Braga kommt es zu einem weiteren Konflikt.

1240

- (oder 1421) Sancho II. heiratet Mécia Lopes de Haro, die Tochter Urraca Afonsos.

1243

- Portugiesische Bischöfe beklagen sich bei Papst Innozenz IV. über in Portugal herrschende Unordnung und Machtmissbrauch.

1245

- (Februar) Der Papst erklärt die Ehe Sanchos II. mit Mécia Lopes de Haro für ungültig, da die beiden verwandt sind.
- (März) Eine päpstliche Bulle macht Sancho II. für die fehlende politische Ordnung in Portugal verantwortlich.
- (Juli) Auf dem Konzil von Lyon erklärt der Papst Sancho II. zum *rex inutilis*.
- (August) In einer bewaffneten Auseinandersetzung besiegen die Parteigänger Sanchos II. die Gegner des Königs.
- (September) Afonso, der Bruder des Königs, schließt einen Pakt mit den portugiesischen Bischöfen, die ihn als Regenten Portugals einsetzen möchten.

1246

- Die Auseinandersetzung zwischen Sancho II. und Afonso mündet in einen Bürgerkrieg.

1247

- Sancho II. unterliegt in der Auseinandersetzung mit seinem Bruder und geht ins Exil nach Toledo in Kastilien.

1248

- Sancho II. stirbt im Exil. Sein Bruder Afonso besteigt als Afonso III. den Thron.

Afonso III. (1210-1279, Beiname *o Bolognês*: der Bologneser) war Sohn Afonsos II. In seiner Regierungszeit wurden das Königreich und seine Verwaltung strukturiert, der Handel gestärkt und der Algarve als portugiesischer Besitz gesichert. Doch wie bereits sein Bruder Sancho II. war auch Afonso III. in ständige Auseinandersetzungen mit der Kirche verwickelt, der er sich am Ende seines Lebens und nach seiner Abdankung als König schließlich unterwarf. Seinen Beinamen erhielt er, weil er 1238 eine Gräfin von Bologna (Matilde, †1258) geheiratet hatte, was ihn aber nicht daran hinderte, 1253 eine Ehe mit der Tochter des Königs von Kastilien einzugehen.



1249

- Mit der Eroberung von Faro, Albufeira und anderen Ortschaften endet die portugiesische Reconquista.

1250

- Zwischen Portugal und Kastilien bricht ein Krieg um die eroberten Gebiete im Algarve aus.
- Afonso III. beruft die Reichsstände (*Cortes*) nach Guimarães und lässt sich vom Klerus die Beschwerden über Machtmissbrauch und fehlende Ordnung in Portugal vortragen.

1252

- Der Krieg zwischen Portugal und Kastilien bricht erneut aus.

1252-1254

- Zwischen dem König und den Bischöfen von Porto und Coimbra sowie dem Templerorden bricht ein Konflikt aus. Grund sind Missstände im Land und Uneinigkeit über die königliche Rechtsprechung.

1253

- Portugal und Kastilien schließen auf Initiative des Papstes einen Friedensvertrag. Afonso III. heiratet Beatriz, die Tochter des kastilischen Königs Alfonso X.
- Infolge schlechter Ernten und Hunger brechen Hungersnöte aus. Die Lebensmittelpreise werden per Gesetz festgelegt und die Ausfuhr von Getreide wird verboten.

1254

- Bei den *Cortes* in Leiria sind erstmals auch Vertreter der Kreise (*concelhos*) anwesend.
- Zwischen dem König und dem Bischof von Coimbra bricht ein Streit aus.

1254-1256

- Afonso III. versucht die Diözesen mit Personen seines Vertrauens zu besetzen.

1255

- Die königliche Verwaltung zentralisiert sich verstärkt in Lissabon.
- Gaia erhält das Stadtrecht zur Stärkung des Seehandels.

1258

- Erste Maßnahmen zur Stärkung des Binnenhandels werden ergriffen, darunter Privilegien für Märkte.
- Afonso III. lässt die Situation des Landes erforschen (*Inquirições Gerais*).

Inquirições Gerais: Diese „Allgemeinen Nachforschungen“ untersuchten die Rechts- und Besitzverhältnisse im Königreich. Bereits Afonso II. hatte solche Nachforschungen durchführen lassen. Wer die Rechtmäßigkeit seines Besitzes nicht nachweisen konnte, verlor die Ländereien an die Krone.

1261

- Erstmals wird ein *meirinbo-mor*, ein königlicher Rechtsverwalter in nicht der Krone direkt unterstellten Gebieten ernannt, dieser war hauptsächlich für Strafverfolgungen zuständig.
- Die in Coimbra versammelten *Cortes* verabschieden zahlreiche Gesetze.

1262

- Gesetze zur Regulierung von Zinsen werden verkündet.
- Die portugiesischen Bischöfe bitten den Papst um die Anerkennung der Ehe zwischen Afonso III. und Beatriz. Dennoch halten die Konflikte zwischen König und Klerus an.

1262-1264

- Am Königshof kommt es zu personellen Veränderungen. Zahlreiche Kritiker des Monarchen müssen den Hof verlassen und werden durch Königstreue ersetzt.

1263

- Afonso III. und Alfonso X. von Kastilien einigen sich im Streit um den Algarve.
- Papst Alexander IV. erkennt die Ehe zwischen Afonso III. und Beatriz an.

1264

- Afonso X. von Kastilien verzichtet auf seine Rechte am Algarve, um sich im Kampf gegen aufständische Mudejaren die Unterstützung des portugiesischen Königs zu sichern.

1265

- Afonso III. hilft dem König von Kastilien gegen die Aufständischen.
- Das Justizsystem wird reformiert.

1267

- Der Vertrag von Badajoz sichert dem portugiesischen König endgültig die Hoheit über den Algarve zu.

1268

- Die portugiesischen Bischöfe beschwerten sich bei Papst Clemens IV. über Afonso III. Der Papst verhängt daraufhin das Interdikt über das Königreich, das er aber noch im selben Jahr nach dem Empfang einer königstreuen portugiesischen Gesandtschaft wieder aufhebt.

1272-1275

- Erneut werden Märkten zur Stärkung des Binnenhandels Privilegien verliehen.

1273

- Papst Gregor X. fordert Afonso III. auf, den noch in Rom befindlichen portugiesischen Bischöfen die freie Rückkehr nach Portugal zu garantieren. Afonso III. beruft die *Cortes*, um über die Angelegenheit zu beraten.

1273-1274

- Bei den *Cortes* in Santarém können in Anwesenheit päpstlicher Gesandter die Differenzen und Anschuldigungen zwischen dem König und der Kirche zunächst ausgeräumt werden.

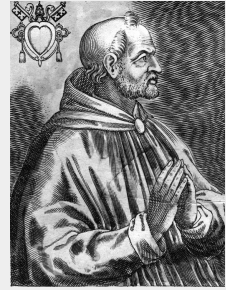
1275

- Der Papst verurteilt Afonso III. zur Wiedergutmachung gegenüber dem portugiesischen Klerus unter Androhung des Interdikts. Mit dem Tod Gregors X. 1276 und dem baldigen Ableben seiner Nachfolger blieb dies aber folgenlos.

1276

- Der portugiesische Gelehrte und Theologe Pedro Hispano wird neuer Papst (Johannes XXI.). Auch er führte das Werk seiner Vorgänger weiter und verhängte das Interdikt über Portugal, verstarb aber 1277.

Pedro Hispano (ca. 1215-1277, eigentlicher Name Pedro Julião) war 1276/77 als Papst Johannes XXI. Oberhaupt der Kirche. Doch er amtierte nur wenige Monate, da er beim Einsturz eines neuen Palastes tödliche Verletzungen erlitt. Zu Lebzeiten verfasste er zahlreiche Werke, darunter medizinische und philosophische.



1278

- Afonso III. überträgt die Verwaltung des Königreichs an seinen Sohn Dinis.

1279

- Afonso III. unterwirft sich per Schwur dem heiligen Stuhl und übergibt der Kirche verschiedene Ländereien.
- (16. Feb.) Afonso III. stirbt, sein Sohn Dinis folgt ihm auf dem Thron.

Dinis (1261-1325, Beiname *o Lavrador*: der Landarbeiter) war Sohn von Afonso III. und Beatriz von Kastilien. 1282 heiratete er Isabel von Aragon, die als Königin vom Volk sehr verehrt wurde und den Beinamen *Rainha Santa* (heilige Königin) erhielt. In der 46 Jahre dauernden Regierungszeit Dinis' blühten Handel und Kultur, und Portugals Position unter den iberischen Reichen wurde gestärkt.



1281

- Ein Vertrag über die Hochzeit Dinis' I. mit Isabel, der Tochter König Pedros III. von Aragon, wird geschlossen. Die Hochzeit findet im Folgejahr statt.
- Dinis kommt in Guarda mit portugiesischen Bischöfen zu Gesprächen über eine Einigung im bestehenden Konflikt zusammen.
- Es beginnt eine bewaffnete Auseinandersetzung zwischen Dinis und seinem Bruder Afonso um Ortschaften, die Afonso 1270 von Afonso III. übertragen bekommen hatte.

1282

- Dinis und die Bischöfe schließen einen Vertrag zur Beilegung ihres Konflikts, der 1289 nach einigen Änderungen von Papst anerkannt wird.
- Vertrag zwischen Dinis und seinem Bruder Afonso, der sich verpflichtet, die von ihm errichteten Befestigungen der Ortschaften einzureißen und Vasall des Königs zu werden.

1284

- Auch Dinis lässt *Inquirições Gerais* durchführen und die Rechtmäßigkeit der Herrschaft regionaler Fürsten, deren Abgaben und anderes überprüfen.

1284-1295

- Erneut werden Märkten Privilegien verliehen, um die Besiedlung bestimmter Gebiete zu stärken.

1285

- Bei den *Cortes* in Lissabon protestiert der Adel gegen die Verletzung seiner Immunität durch die *Inquirições Gerais*.
- (ca. 1285) Mit dem *Livro Velho de Linhagens* wird begonnen, adlige Genealogien zu sammeln, um die Abstammung adliger Familien nachvollziehbar zu machen.